©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Meine achte Lepidopterenausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas. 1932.

Von Dr. Carl Schawerda, Wien.

(Mit 2 Tafeln).

(Fortsetzung und Schluß).

***Rhodometra sacraria* L.** Unter den rotgestriemten eine **ab. *atrofasciaria* Stef.** Monte Ceppo.

***Anaitis corsalta* Schaw.** (Zeitschrift des Oest. Ent.-Ver., XIII., 1928, p. 114) Tafel VIII, Fig. 2,3, 5, 6. Ich bringe die Abbildung[1]) dieser korsischen Art und wiederhole in kurzem: „*Corsalta* ist ganz stahlgrau mit schwärzlicher Zeichnung (ähnlich der *plagiata* L.), aber ohne die leiseste Spur von Rotbraun, weder oben noch unten. Anderer Genitalbefund."

***Cidaria miata* (L.) var. *clara* Th.-Mieg.** Diese aus Albarracin beschriebene südliche Rasse erhielt ich von Ende August vom Col de Vizzavona.

***C. truncata* Hufn.** und **ab. *rufescens* Ström.** Dragone.

***C. pectinataria* Knoch** (= *viridaria* F.) In Anzahl am Ponte de Fulminato am Licht. Auffallend groß, ein ♀ 28 *mm* Spitzenabstand.

***C. mariae* (Staud.) var. *erichi* Schaw.** Vor Jahren erhielt ich von O. Bubacek einen männlichen Falter aus Korsika, nach welchem ich die *Larentia erichi*, Zeitschrift des Oesterreichischen Entomologen-Vereines, 1922, 3/4, als neue Species beschrieb und auf der Farbentafel in der „Iris" 1927 abbildete. Wehrli hatte später den Falter im Buchenwald von Vizzavona gefunden, wo Erlen am Rande des Wildbaches stehen, in denen er die Futterpflanze vermutet. Stauder hatte diese Art in Italien erbeutet und ein Jahr vor mir als *Acasis mariae* beschrieben. Wehrli erinnerte sich, als er meine Abbildung der *erichi* sah, an Stauders Beschreibung der *mariae* und erhielt von Philipps die Typen Stauders zur Ansicht. So konnte die Identität von *erichi* und *mariae*, die gar keine *Acasis* ist, festgestellt werden. Ein Exemplar dieser neuen Art fand ich im Hofmuseum unter den *didymata* L. aus Schio in Oberitalien. Es ist mehr bräunlich, so wie Stauders Stücke vom Aspromonte. Die korsische *mariae* ist, wie das so oft bei den korsischen Rassen der Fall ist, grau. Vor Jahren hatte ich den Falter im Forêt d'Aitone schon im Netz. Heuer kam ein viel größeres ♀ von 26 *mm* Flügelspitzenabstand (♂ 22 *mm*) beim Ponte de Fulminato ans Licht. Die Art heißt *mariae* Staud., die korsische graue Rasse *erichi* Schaw. Sohn-Rethel hat in der „Iris", Bd. 43, 1929, p. 18, über diese Art geschrieben. Er sagte, daß ich sie zu *didymata* L., gestellt habe. Das ist unrichtig. Ich habe gesagt, daß sie im Museum unter dieser Art steckte, daß sie aber ganz andere Fühler hat.

[1]) Die Bilder sind etwas vergrößert. Flügelspitzenabstand 30—33 *mm*.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Dieselben sind beim ♂ dick fadenförmig, ohne Kamm oder Zähne, bei *didymata* doppelt gekämmt.

***C. cyrnea* Wehrli.** Ein kleines ♂ von 18 *mm* Spitzenabstand vom Col de Vizzavona. Es ist sehr blaß und schwach gezeichnet im Gegensatz zur v. *incudina* Schaw. (Monte Incudine).

***C. casearia* Const.** Einige leider nicht mehr frische Exemplare Bergerie Grodèle.

***C. frustata* (Tr.) var. *griseoviridis* Kitt.** Von dieser äußerst variablen Rasse fing ich ein ♀, bei dem die weißen Querbinden verschwinden. Der ganze Vorderflügel hat viele dunkle Querlinien und nur wenige weißliche Wellenlinien. Grodèle.

***C. timozzaria* Const.** Einige ♀ dieser Art beim Ponte de Fulminato. (1100 *m*), im Buchenwald! Etwas größer, heller, nur weiß und schwarzgrau gebändert ohne Blau oder Braun. Der zweite Zacken unter dem Vorderrand springt nicht so stark vor. — Ein interessantes ♀ der ab. ***stenotaenia* Schaw.,** die eine ganz schmale Mittelbinde hat. In dieser steht hier aber noch eine Anzahl weißer Ringelchen.

***Cataclysme dissimilata* Rbr.** (= *spissistrigaria* Trti.) Bergerie Grodèle.

***Eupithecia scopariata* Rbr.** Ponte de Fulminato.

***Ellopia pinicolaria* Bell.** Zwei im Forêt de Vizzavona gefangene ♀♀ sind sehr groß (42 *mm*!). Viel größer als unsere *prasinaria* L.

***Opisthograptis luteolata* L.** Ponte de Fulminato. Die korsischen Exemplare haben stärker sichtbare Fleckenbinden auf beiden Flügeln.

***Boarmia lichenaria* (Hufn.) var. *leukocyrnea* Schaw.** Ein großes ♀ mit 31 *mm* Spannweite. Ponte de Fulminato.

***Gnophos onustaria* (HS.) var. *serraria* Gn.** Darunter ein dunkles Exemplar der ab. ***kollmorgeni* Schaw.** Grodèle.

***Tephrina (Eubolia) assimilaria* Rbr.** Noch in sehr guter Qualität. Bergerie Grodèle.

***Cochlidion limacodes* Hufn.** und ab. ***suffusa* Tutt.** Ponte de Fulminato.

****Eromene ocellea* Hw.** Ponte de Fulminato, neu für Korsika.

*****Bradyrrhoa cinerella* Dup. ab. nov. *petryi*.** Unter der ziemlich konstanten Art eine interessante Abart. Das ganze Mittelfeld ist viel dunkler, schwärzlich grau. Dadurch fällt die helle, gelbliche praemarginale Querlinie stark heraus. Nach dem kürzlich verstorbenen Dr. Petry benannt, der in Korsika gesammelt und mehrere Microlepidopterenarten daselbst entdeckt und beschrieben hat.

***Myelois tabidella* Mn.** Bergerie Grodèle.

***Hypsopygia costalis* F., — *Pionea testacealis* Z.** Neu für Korsika, Ponte de Fulminato.

***Metasia cyrnealis* Schaw.** Müller-Rutz hat auf Grund von Genitaluntersuchungen *cyrnealis* von *ophialis* Tr. als eigene Art abgetrennt.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

****M. corsicalis Dup. ab. nov. *vendetta* und ab. nov. *vanina*.** Die meisten *Metasia corsicalis* haben eine hell bräunlichgraue Grundfarbe und sind mehr oder weniger dicht grau bestäubt. Die dunkle, einförmig schwarzgraue Abart nenne ich ***vendetta***. Die beiden Querlinien sind dunkler und normal zu sehen. Die helle Grundfarbe verschwindet. 2 ♂, 1 ♀, Evisa und Col de Sevi, VIII. 1932, Reißer legit. Eine weitere sehr hübsche auffallende Abart möge den alten korsischen Mädchennamen ***vanina*** führen. Es handelt sich um ein ♂, in dessen Vorderflügeln das ganze Mittelfeld mit Ausnahme einer schmalen hellen Umrandung des Mittelpunktes gleichmäßig schwarzgrau erscheint, während das Wurzel- und das Saumfeld hell gelblichgrau sind. Es entsteht so ein auffallender Kontrast. Die Hinterflügel sind hellgrau mit schwarzgrauer Binde.

****Stenoptilia stigmatodactyla Z.** Die mehr graubraune Form aus Korsika trenne ich unter dem Namen **var. nov. *grisescens*** ab. Sie ist seinerzeit schon Herrn Prof. Dr. Rebel aufgefallen.

***Cacoecia crataegana* Hb.** Von mir schon vom Monte d'Oro angegeben (1300 *m*). Ponte de Fulminato. Der Falter ist aberrativ, die Flecken der Vorderflügel sind dunkel rotbraun und stehen in hellem graubraunem Felde. ****Ab. nov. *rubromaculata*.**

***Yponomeuta egregiellus* Dup.** ***Metzneria torridella* Mn.** Col de Vizzavona. ***M. selaginella* Mn.** Dragone.

***Gelechia pascuicola* Stgr.** In Anzahl, — ***G. *subpelliella* Wlsghm.** Dragone. Neu für Korsika, Dr. Zerny determinavit.

***Coleophora reisseri* Rbl.,** ***Penestoglossa dardoinella* Mill.** Dragone.

***Coleophora Kautzi* Rbl. n. sp. (♂, ♀).**

Zwei ♂ und ein ♀ mit der Bezeichnung „Corsica, Evisa 850 *m*, 22. und 29. VIII. 1932 leg. Reißer" gehören einer neuen, der *C. ochrea* Hw. nachstehenden Art an. (Taf. VIII, Fig. 14, 15, vergrößert).

Größe und Habitus stimmen mit *ochrea*. Die Fühler sind an der Basis nur beim ♀ sehr schwach durch hellbräunliche Schuppen verdickt, annähernd wie bei *ochrea* ♂. Ihre Geißel ist in beiden Geschlechtern auf Ober- und Unterseite rein weiß, wogegen sie bei *ochrea* im männlichen Geschlecht durchaus bräunlich gefärbt ist, und nur beim ♀ weiß erscheint. Kopf samt Palpenbusch sind viel lichter ockergelblich gefärbt. Auch die Grundfarbe der Vfl. ist lichter gelb, als bei *ochrea*, bei dem vorliegenden, deutlich gezeichneten ♀ entsprechend heller als beim ♂. Auch die Anlage der Silberstreifen ist ähnlich, aber der silberne Vorderrandsstreifen reicht bei ♂ und ♀ bis $^3/_4$ der Vorderrandslänge, während er bei *ochrea* ♂ nicht bis $^1/_2$ der Vorderrandslänge reicht und bei *ochrea* ♀ oft ganz fehlt. Der silberne Diskoidal- und Faltenstreifen vereinigen sich nach der Flügelmitte, wo sie eine nach außen gerichtete Gabel bilden, wogegen sie bei *ochrea* stets von einander getrennt bleiben.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Der silberne Innenrandstreifen ist länger als bei *ochrea*, aber schmäler. Alle anderen Merkmale stimmen mit *ochrea*, die Hfl. sind etwas lichter. Vfllänge 10, Expansion 20.5 *mm*.

Den Hauptunterschied gegen *ochrea* bildet demnach die verschiedene Beschuppung und Färbung der Fühler, sowie die Vereinigung der beiden silbernen Längsstreifen im Mittelraum der Vfl.

Die noch zunächst stehende *C. helianthemella* Mill. bleibt viel kleiner (Expansion 14—16 *mm*), hat einen nur ganz kurzen Fühlerbusch und breitere Silberstreifen der Vfl., von denen auch der discoidale und Faltenstreif vereint sind.

Nach Herrn Hofrat Hans Kautz, dem eifrigen Erforscher der Mikrolepidopterenfauna Korsikas benannt.

Die Beschreibung von *Coleophora Kautzi* rührt von Herrn Professor Rebel selbst her. Diese Art und *Metasia corsicalis vendetta* wurden von Reißer erbeutet. Alle andern von mir. Die Heteroceren alle am Licht.

Zu den Quellenangaben und den Veröffentlichungen der letzten Jahre, die ich in der Z. d. Oest. E.-V. 1928, S. 41, und in der „Sechsten Ausbeute aus den Bergen Korsikas", ibidem, 1931, S. 19, anführte, kamen nachher folgende: Dr. Carl Schawerda: „Meine siebente Lepidopterenausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas", Z. d. Oest. E.-V. 1932, S. 10—15, 29—31, 33—35, 44—46. Hans Reißer: „Ergänzungen zur Fauna von Corsica", Verh. d. z.-b. Ges. Wien 1931, S. (13).

Berichtigung: Auf Seite 70 soll es statt *Metachrostis perla* (F.) var. *viridior* Schaw. richtig heißen: *Metachrostis perla* (F.) var. ***corsivola*** Schaw.

Minierende Motten II.

Beschreibung einer neuen an Papilionaceen lebenden Lithocolletis nebst Bestimmungstabelle der nahestehenden Arten (Lep., Gracil.).

Von A. M. Gerasimow, Leningrad.

(Mit 2 Textfiguren).

***Lithocolletis trifoliella* spec. nov.**

Nach dem äußeren Aussehen ist diese Art fast ganz mit *L. nigrescentella* Logan identisch, das mehr gerade verlaufende Querband der Vorderflügel erlaubt jedoch die Arten mehr oder weniger leicht zu unterscheiden. Nach den Genitalien des ♂ (Fig. 1) ist auch die neue Art mit *nigrescentella* verwandt, unterscheidet sich aber sehr deutlich durch folgende Merkmale: Der auf dem Unterrande der linken Valve sitzende Haken befindet sich genau am Distalende der Valve und über ihrer unteren Ecke. (Bei *nigrescentella* dagegen befindet sich der Haken weit vom Distalende entfernt und genau am Unterrande der Valve, außerdem ist an dieser Stelle der Unterrand gebogen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Schawerda Karl [Carl]

Artikel/Article: Meine achte Lepidopterenausbeute aus dem Hochgebirge Korsikas. 1932. Fortsetzung und Schluß. 74-77